

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Kaiserjägerbataillone lösten bei dieser Gelegenheit die Bataillone der 10. Gebirgsbrigade ab.

Das IV/1. TJR. übernahm die Stellungen des I/62,³⁰⁾ das II/1. TJR. die des I/90,³¹⁾ das I/1. TJR. besetzte die Stellungen des I/48 bis zur Costa di Borcola.³²⁾

Der zwölfstündige Kampf hatte auf beiden Seiten, besonders aber bei den Italienern, schwere Verluste gebracht.

10. Gebirgsbrigade: Offiziere: 3 tot, 10 verwundet. Mannschaft: 99 tot, 348 verwundet, 13 vermißt.

Italiener: 630 tot, 1725 verwundet, 400 vermißt. Von italienischen Offizieren waren 24 gefallen und 23 verwundet.³³⁾ Gefangengenommen wurden: 4 Hauptleute, 3 Oberleutnante, 5 Leutnante, 2 Offiziersaspiranten, 1 Arzt, 395 Mann der italienischen JR. 219 und 85.

Die Beute der Truppen der 10. Gebirgsbrigade betrug am Abend des 2. Juli: über 100 Gewehre, 2 Maschinengewehre mit vielen Munitions- und Handgranatenverschlügen und Sprengröhren.

In den folgenden Tagen wurde von Kaiserjägerpatrullen das Vorgelände nach Verwundeten und Toten und nach Kriegsmaterial abgesehen. Nach drei Tagen konnten noch 10 Verwundete des Gegners geborgen werden. An Waffen etc. wurden bis 14. Juli noch eingeholt: 366 Gewehre, eine große Zahl von Spaten, Beilpicken, Bajonetten, Leibriemen und Decken. Die Gesamtzahl der eingebrachten Gewehre betrug mit der Beute vom 2. Juli 466.

Der Angriff der 10. Gebirgsbrigade war in die schon weit gediehenen Angriffsvorbereitungen der Italiener hineingestoßen. „Unsererseits war am 2. Juli gerade ein neuer Angriff vorbereitet, als eine wahrhaft furchtbare Beschießung aus allen Kalibern — einschließlich 38 cm — wie ein Gewitter gegen 5 Uhr früh losbrach . . .“ schreibt Gen. Schiarini.

Die Italiener hatten sich während der Kämpfe der letzten Junitage knapp vor der Hauptstellung der Truppen der 10. Gebirgsbrigade festgesetzt und sie gezwungen, sich erst durch das Vorgelände durchzukämpfen, bevor sie den eigentlichen Angriff gegen die Hauptstellung führen konnten. Dazu kam noch, daß die Angriffsartillerie sich nach der Feuerdisposition anfangs mit der Niederkämpfung der Hauptstellung beschäftigte und erst, als der Angriff vor dem ungebrochenen Feind im Vorfelde stecken geblieben war, die Ziele wechselte und den vor der eigenen Stellung befindlichen Feind unter Feuer nahm.

Aus den Gefechtsberichten der Truppen der 10. Gebirgsbrigade wie auch aus italienischen Berichten ist zu entnehmen, daß das Artillerie-

³⁰⁾ Spätere Sektion 7, 8 und Riegelstellung.

³¹⁾ Spätere Sektion 9, 10 und 11.

³²⁾ Spätere Sektion 12, 13 und 14.

³³⁾ Nach Schiarini, Seite 182, verteilten sich die Verluste folgend:

JR. 85 (Obst. di Benedetto) 200 Tote, 200 Verwundete; JR. 86 (Obstl. F. Castaldi verw.) 100 Tote, 160 Verwundete; JR. 218 (Obstl. B. Castaldi verw.) 200 Tote, 446 Verwundete; JR. 219 (Obst. Lombardi) 130 Tote, 919 Verwundete. Außerdem 400 Gefangene.